

Liebste Gräufel Mutter!



Deinen Brief u. das Geld habe
 ich richtig erhalten u. danke
 Dir liebe Mutter vielmals
 dafür. Gräufel Mutter hast
 Du zu den Postämtern die
 Du mir schicken willst, nicht
 auf die Hand, diese erhalten,
 von du nun Du schon früher
 schickst, fast früher ist nicht, da
 sie unter den gemeinen Gegenständen
 den nicht mehr ungeschick sind, u.
 doch können sie nun zu dem Geld,
 das ist schon das in dem Grunde
 einen großen Dienst leisten.

Die Silberne Krone kam ich
mir nicht recht vorstellen, sah
auch nie eine gesehen, u. wenn
sich nicht im Satze vermindert
werden kann, so muss es mir
sich lieb zu empfinden
da das Festhalten nicht wenig
wahrzunehmen und wenn du
angiehst das die Krone wieder
zurück kommen so sind sie zollfrei;
vielleicht auch so sehr als antiquari-
täten. — In der Sache maler ist
jetzt ein neuer Willensschluss dieser
zu lob zu Unterstützung eines neuen
Willens bestimmt ist. In der Sache,
stand würde von H. Pilotz auf
gegeben in von den eingegangenen
Compositionen die mir unbekannt
ist. Dessen ist mir auf das Bild in

den Buchdruckung hinzumalen habe, u.
die Einzelheiten müssen dann die
Andere nach meiner Angabe
fertig machen. — Es aber noch
ist das die kleine Bibel mit einem
kleinen Bispalt, wozu ich die
jüngste Blatt einlege, wie ich
mit Familie vielmals geübt.

Meine Empfehlung an Herrn Houbert
war für ihn so freundlich von
Bedeutung. — Du liebe Mutter
habe nicht wohl u. bringe die Briefe
so gut zu, denn du bist wenig
Zeit hatungen für die zu sein.
denken zu machen, was ganz
die künftige Mühe wägen
von dem

Dies

Kissenden Grüß
und
seiner lieblichen
Mans.



1848
MAY 11

W. J. G. G. G.

From Francis Adamson & Co. of
No. 11, Market Street, London

Salisbury



1100